

NATIONAL TT LEAGUE 2025-2026: Bericht zu den Viertelfinalspielen

(15.03.2026)

An diesem Wochenende standen die Rückspiele der Viertelfinalbegegnungen in der höchsten luxemburgischen Tischtennisliga auf dem Programm und diese hatten es in sich. Recken konnte sich nach zwischenzeitlicher 5-1-Führung noch knapp mit 6-4 gegen Berbuerg durchsetzen, während es zwischen Lénger und Léntgen in das Golden Match ging, in dem sich Außenseiter Léntgen überraschend durchsetzen konnte:

So	Mär 15	15:00	Berbuerg	Recken	4-6
So	Mär 15	15:00	Lénger	Léntgen	6-2 (0-3)

Berbuerg – Recken: 4-6

Das Hinspiel endete mit 5-5, sodass der eventuelle Sieger des Rückspiels sich für das Halbfinale qualifizieren würde.

Recken stellte etwas überraschend ihren Spitzenspieler Thomas KEINATH an Position zwei auf, sodass es direkt zu Beginn zum Spitzenspiel zwischen ihm und Berbuergs Leandro FUENTES kam. Zunächst schien es, als ob dieser taktische Kniff für die Gäste nach hinten losgehen würde, denn Keinath verlor die ersten beiden Sätze deutlich. Dann jedoch steigerte sich der Routinier und gewann die folgenden drei Durchgänge allesamt, womit er dieses wichtige Spiel noch für sich entscheiden konnte. Währenddessen wurde Aaron VALLBRACHT seiner Favoritenrolle gegen Loris STEPHANY gerecht, wodurch Recken früh mit 2-0 in Führung ging.

Im hinteren Paarkreuz sollte es für die Gäste genauso erfolgreich weitergehen, denn Luca ELSEN konnte David HENKENS überraschend deutlich mit 3:0 schlagen. Parallel dazu kam es zum Duell der beiden Nationalspieler Tom SCHOLTES und Gene WANTZ. Die beiden begegneten sich auf Augenhöhe und nach vier geteilten Sätzen ging es auch hier in den Entscheidungssatz. Dieser entwickelte sich zu einem echten Krimi und am Ende war es Wantz, der sich knapp mit 11:9 durchsetzen konnte. Damit gelang Recken ein absoluter Traumstart!

In den folgenden beiden Einzeln konnten sich die beiden Spitzenspieler Fuentes und Keinath wie erwartet durchsetzen, sodass Recken nun mit 5-1 führte und ihnen nur noch ein weiterer Sieg fehlte, um die Viertelfinalqualifikation perfekt zu machen.

Berbuerg gab sich jedoch – wie so oft schon – nicht so leicht geschlagen. Zunächst konnte Henkens seine klare Auftaktniederlage mit einem ebenso klaren 3:0-Erfolg gegen Wantz wiedergutmachen, während Scholtes auf Elsen traf. Scholtes führte hier nach drei Sätzen mit 2:1 und war dem Sieg bereits zum Greifen nahe, musste sich im vierten Durchgang jedoch noch mit 10:12 geschlagen

geben. Davon ließ er sich allerdings nicht aus der Ruhe bringen und entschied den Entscheidungssatz mit 11:9 für sich, womit er Berbuerg weiterhin im Rennen hielt.

Mit einem 3-5 aus ihrer Sicht ging es also in die Schlussdoppel, von denen Berbuerg beide gewinnen musste, um ein Golden Match zu erzwingen. Fuentes/Henkens erledigten ihre Aufgabe und setzten sich in vier Sätzen gegen Keinath/Elsen durch, während Scholtes/Stephany auf Vallbracht/Wantz trafen. Hier sollte dieses ohnehin spannende Spiel ein dramatisches Ende finden: Das Reckener Duo ging mit 2:0 Sätzen in Führung und benötigte damit nur noch einen weiteren Satzgewinn, um Berbuergs Aufholjagd zu stoppen. Das Heimduo hielt jedoch dagegen und kämpfte sich zurück, sodass erneut ein Entscheidungssatz nötig wurde. In diesem schenkten sich beide Doppel nichts und beim Stand von 10:8 erspielten sich die Reckener zwei Matchbälle, die jedoch beide abgewehrt wurden. Den dritten Matchball beim Stand von 11:10 konnten sie dann schließlich nutzen und sich damit den Sieg sichern.

Diese Begegnung verlief ebenso spannend wie das Hinspiel und Berbuerg schaffte es beinahe, den frühen 1-5-Rückstand noch wettzumachen. Recken qualifiziert sich damit – unter anderem dank drei Siegen im fünften Satz – für das Halbfinale, während Berbuerg denkbar knapp ausscheidet.

Lénger – Léntgen: 6-2 (0-3)

Lénger konnte wieder auf ihre Nummer eins Zoltan FEJER-KONNERTH zurückgreifen, wodurch ihnen im Gegensatz zum Hinspiel die Favoritenrolle zufiel. Dieser legte direkt stark los und setzte sich in vier Sätzen gegen Léntgens Nummer zwei Robin SAUDEMONT durch. Am Nebentisch traf Gilles MICHELY auf Gaëtan SWARTENBROUCKX und es war klar, dass Léntgen nur dann eine Chance haben würde, wenn ihr Spitzenspieler hier gewinnen könnte. Michely spielte jedoch von Beginn an stark auf und behielt insbesondere in den knappen Situationen die Oberhand, sodass er sich schließlich in drei Sätzen durchsetzen konnte.

Im hinteren Paarkreuz hatte der favorisierte Christian KILL zunächst Schwierigkeiten mit Max THEISEN, konnte sich dann jedoch fangen und das Spiel in fünf Sätzen gewinnen. Parallel dazu setzte sich Philip Theisen etwas überraschend gegen Arlindo DE SOUSA durch, womit es nach vier Spielen 3-1 für die Gastgeber stand.

Nun kam es zum Spitzenspiel zwischen Fejer-Konnerth und Swartenbrouckx, welches Letzterer deutlich mit 3:0 für sich entscheiden konnte. Michely stellte den alten Vorsprung jedoch postwendend wieder her, denn er setzte sich auch gegen Saudemont souverän durch und holte damit seinen zweiten Tagessieg. Im hinteren Paarkreuz hatte Kill anschließend keine Probleme mit Philip Theisen, während es zwischen De Sousa und Max Theisen zwar enger zugeht, sich der Routinier jedoch in fünf Sätzen durchsetzen konnte und damit den 6-2-Endstand herstellte.

Da Léntgen das Hinspiel und Lénger das Rückspiel gewann, kam es nun zum *Golden Match*. Dabei stellen beide Teams ihre Spieler frei auf und es wird jeweils nur ein Satz gespielt.

Im ersten Spiel traf Michely auf Max Theisen – ein Duell der Extreme: Michely hatte seine beiden Spiele im oberen Paarkreuz gewonnen, während Theisen seine beiden Einzel jeweils im fünften Satz verloren hatte. Davon ließ sich der Jugendnationalspieler jedoch nicht beeindrucken: Er spielte von Beginn an mutig auf und sorgte schließlich für die Sensation, indem er sich mit 11:6 durchsetzen konnte.

Das zweite Spiel ging anschließend deutlich mit 11:3 an Saudemont, der De Sousa keine Chance ließ. Damit fehlte Léntgen nur noch ein weiterer Sieg zum Gesamterfolg.

Im nächsten Spiel kam es dann zum Highlight zwischen den beiden Spitzenspielern Fejer-Konnerth und Swartenbrouckx. Beide lieferten sich ein hochklassiges Duell, in dem sich keiner entscheidend absetzen konnte. Es ging schließlich in die Verlängerung, in der Swartenbrouckx seinen vierten Matchball nutzen konnte und Léntgen damit ins Halbfinale brachte!

Damit setzt sich Außenseiter Léntgen dank einer starken Leistung im Golden Match durch und steht im Halbfinale. Für Lénger stellt dies nach einer starken Saison einen bitteren Abend dar – und insbesondere für Gilles Michely, der seine Karriere nach dieser Saison beendet, dürfte dieses Ausscheiden ein bittersüßer Moment gewesen sein.

Außerdem fand der siebte Spieltag des Play-Downs statt. Hier kam es zu folgenden Begegnungen:

Sa	Mär 14	15:00	Fluessweiler	Esch Abol	6-4
Sa	Mär 14	14:30	lechternach	Lenneng	5-5

Dabei kam es zum absoluten Spitzenspiel zwischen Tabellenführer Fluessweiler und Verfolger Esch, bei dem das beste hintere Paarkreuz auf das beste obere Paarkreuz traf. Eschs Spitzenspieler Soroosh AMIRI NIA konnte dabei beide Einzel gewinnen, während sich sein Teamkollege Olivier JOANNES in vier Sätzen Fluessweilers Nummer eins Evgheni DADECHIN geschlagen geben musste. Doch auch Fluessweiler blieb im hinteren Paarkreuz nicht ungeschlagen: Während Stanislav HORSHKOV seine beiden Einzel gewinnen konnte, musste sich Joao AGUIAR mit 1:3 gegen Vincent KEMPFER geschlagen geben.

Damit ging es mit 4-4 in die Schlusss Doppel, in denen Leader Fluessweiler seine Qualität nochmals unter Beweis stellen sollte: Sie konnten beide Doppel gewinnen und sich damit ihren fünften Sieg im Play-Down sichern. Esch hingegen verpasst Big Points im Kampf um den Aufstieg, bleibt jedoch weiterhin in der Pole Position mit zwei Punkten Vorsprung auf lechternach.

Daneben kam es zum Duell der beiden Schlusslichter lechternach und Lenneng, das für beide Mannschaften richtungsweisenden Charakter hatte. Die ersten drei Einzel verliefen ohne Überraschungen: Die beiden Spitzenspieler Cédric MERCHEZ und Jaime LAMA setzten sich ebenso problemlos durch wie Lennengs Noah LAMBINET.

Im vierten Einzel kam es dann zur ersten kleineren Überraschung, denn lechternachs Zoltan HENCZ hatte gegen Colin HEOW keine echte Chance, wodurch Lenneng das frühe Break gelang. Mit einem 1-3 aus Sicht der Gastgeber ging es somit in das Spitzenspiel des Tages zwischen Merchez und Lama, welches Ersterer ohne größere Probleme mit 3:0 gewinnen konnte und damit seine beeindruckende Play-Down-Bilanz auf 13:1 ausbaute. Parallel dazu entwickelte sich zwischen Traian CIOCIU und Pit SCHOLTES ein echter Thriller. Altmeister Ciociu ging jeweils mit 1:0 und 2:1 Sätzen in Führung, doch Jugendnationalspieler Scholtes konnte beide Male ausgleichen und den Entscheidungssatz erzwingen. Dieser spielte sich auf Messers Schneide ab und am Ende war es Scholtes, der sich mit 14:12 durchsetzen konnte.

Im hinteren Paarkreuz gab es anschließend zwei Favoritensiege von Hencz und Heow, sodass Lenneng mit einer 5-3 Führung in die Schlusss Doppel ging. Diese konnten sie jedoch nicht ins Ziel bringen, denn sie verloren beide Doppel und mussten sich letztlich mit einem 5-5 begnügen.

Für lechternach dürfte sich dieses Unentschieden wie ein Sieg anfühlen, denn damit bleiben sie tabellarisch vor Lenneng und haben weiterhin alles in eigener Hand. Lenneng hingegen dürfte sich nach dem eigentlich starken Auftritt über die verpasste Chance ärgern.



Die Play-Down Tabelle der
National TT League



1	Fluessweiler	19	7	5	2	0
2	Esch Abol	14	7	3	1	3
3	lechternach	12	7	2	1	4
4	Lenneng	11	7	1	2	4